

— **Pressemitteilung** —

Von der Studierendeninitiative zum interdisziplinären Thinktank: Das KFIBS feiert sein 20-jähriges Vereinsbestehen!

Brühl/Köln, den 12. März 2026 – Vor genau 20 Jahren gründeten eine Handvoll Studierender der Politikwissenschaft der Universität zu Köln das „Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V.“ (kurz: KFIBS). Heute ist der Verein ein interdisziplinärer Thinktank, der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler mit erfahrenen Forschenden zusammenbringt und zugleich den Dialog mit der breiten Öffentlichkeit fördert.

„Als wir das KFIBS gründeten, wollten wir eine Plattform schaffen, auf der Studierende und etablierte Forscher(innen) gemeinsam internationale Politik analysieren und diskutieren können“, sagt Dr. Sascha Arnautović, Initiator und Gründungsmitglied sowie Vorsitzender und Geschäftsführer des Vereins. „Dass daraus ein interdisziplinäres Netzwerk erwachsen würde, hätten wir damals nicht für möglich gehalten. Auch hätten wir nicht gedacht, dass wir die ersten fünf Jahre überstehen würden. Denn wir hatten nur ein geringes Budget und noch keine festen Strukturen. Deshalb haben wir alles ehrenamtlich organisiert – und das tun wir auch heute noch.“

Analysen, Handlungsempfehlungen, politische Bildung und Demokratiebildung

Seit den Gründungstagen hat das KFIBS insgesamt 14 regionale und thematische Forschungsgruppen aufgebaut. Jede von ihnen liefert konkrete Analysen und Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. So beschäftigte sich beispielsweise ein Mitglied und Autor der KFIBS-Forschungsgruppe „Europa/EU“ kürzlich mit der Frage, warum *Mainstream*-Parteien zum Problem für die Demokratie werden können. Die KFIBS-Forschungsgruppe „Globale Zukunftsfragen“ wiederum untersuchte den Umgang mit globalen Zukunftsfragen unter Trump 2.0 und gab im Schlussteil ihres Beitrags Handlungsempfehlungen ab, damit Europa den Herausforderungen der Zeit erfolgreich begegnen kann.

„Was vor 20 Jahren mit einem kleinen Kreis von Studierenden begann, ist inzwischen zu einem fächerübergreifenden Wissenschaftsforum mit fast 150 Mitgliedern geworden. Uns geht es nicht nur darum, Wissen in die Gesellschaft zu tragen, sondern auch darum, einen offenen Austausch mit den Menschen auf Augenhöhe zu führen“, so Dr. Sascha Arnautović.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit organisiert der Verein auch regelmäßig Podiumsdiskussionen, Konferenzen und seit Neuestem auch Bürgerdialoge als Beitrag zum sozialen Frieden und zur Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz. In diesem Rahmen diskutieren Forschende und Interessierte vor allem über aktuelle Fragen der internationalen Beziehungen, der Außen- und Sicherheitspolitik sowie der EU-Politik.

Vereinsjubiläum am 28. März 2026 in der Alten Feuerwache Köln

Am 28. März 2026 (Sa.) ab 12.00 Uhr feiert das Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik in der Alten Feuerwache im „Großen Forum“ (Südtrakt, mittlere Etage)

zwei Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement. Dort würdigt der KFIBS-Vorstand vergangene und aktuelle Forschungsprojekte, die in Anbetracht der weltweiten Kriege, Krisen und Konflikte von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung sind. Auch künftig will das KFIBS junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fördern und somit den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft vorantreiben. „Gerade in Zeiten von politischer Polarisierung und Desinformation ist die Arbeit von Thinktanks unverzichtbar“, ergänzt Herr Dr. Arnautović.

— Wissenswertes über den Verein —

Das Kölner Forum für Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik e. V. (KFIBS) ist ein junger, interdisziplinärer und unabhängiger Thinktank mit Sitz in Brühl, Rheinland. Gegründet wurde er im Jahr 2006 als eingetragener und gemeinnütziger Verein. Seine thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen „Internationale Beziehungen“, „Außen- und Sicherheitspolitik“ sowie „Europäische Politik“. Ziel ist es, Nachwuchskräfte der Geistes- und Sozialwissenschaften in einen aktiven und konstruktiven Austausch miteinander und zusätzlich mit der breiten Öffentlichkeit zu bringen.

Website abrufbar unter: <https://kfibs.org>.

Hinweis: Diese Pressemitteilung steht Ihnen zum kostenfreien Abdruck zur Verfügung.

Ihr Kontakt für Presseanfragen:

Julia Arnautović M. A.
 PR-Referentin des KFIBS e. V.
 Telefon: 02232/3036511
 E-Mail: julia.arnautovic@kfibs.org